

# GLS VEREINSMEISTER

## Version 6

SEPA Abwicklung

## Einleitung

Seit Anfang 2008 werden für den europäischen Zahlungsverkehr neue einheitliche Regelungen eingeführt, die auch die nationalen Regelungen ab 2014 ersetzen werden. Die Einführung des europäischen Zahlungsverkehrsstandards „SEPA“ (Single Euro Payments Area) bringt auch für Vereine einige Änderungen mit sich. Nicht nur, dass die Kontonummer und Bankleitzahl durch IBAN und BIC ersetzt werden - insbesondere die veränderten Bedingungen für die Abwicklung von Lastschriften bedeuten eine größere Umgewöhnung. Ab dem 01. Februar 2014 können auch nationale Überweisungen und Lastschriften nur noch nach dem SEPA-Standard durchgeführt werden.

Bei der Entwicklung des „GLS Vereinsmeisters V6“ stand SEPA von Anfang an mit auf dem Entwicklungsplan und stand mit dem ersten Release der Softwareversion V6 unmittelbar zur Verfügung. In den SEPA Standard selbst sind in den letzten Jahren noch kleineren Veränderungen eingeflossen, die auch im *Vereinsmeister* mit den laufenden Updates nachgeliefert wurden. Dabei wurden nicht nur die neueren Schnittstellenformate berücksichtigt, sondern auch Veränderungen und Erleichterungen in der Umstellung vom bisherigen nationalen Format auf das SEPA-Format in der Software implementiert.

Diese Anleitung gibt einen Überblick über die für Vereine relevanten Änderungen durch SEPA, sowie über die im *Vereinsmeister* notwendigen Schritte zur Umstellung auf den SEPA-Standard.

# Änderungen durch SEPA

Durch die Ablösung der bisherigen nationalen Zahlungsverkehrsprozesse durch SEPA ergeben sich eine Reihe von Änderungen in den Abläufen:

## Änderung der Kontodaten

Die **IBAN** (International Bank Account Number) ersetzt die Kontonummer – wie schon gesagt auch für nationale Zahlungen. Die bisherige nationale Kontonummer war nur innerhalb eines einzigen Kreditinstitutes wirklich eindeutig. In der IBAN ist das Land, die Bankleitzahl und die Kontonummer verschlüsselt und macht die Bankverbindung auch auf internationaler Ebene eindeutig. In Deutschland ist die IBAN 22stellig und besteht aus einer Länderkennziffer, einer Prüfziffer, einer 8stelligen Bankleitzahl und der zehnstelligen Kontonummer (in Österreich ist die IBAN u.a. wegen der dort verwendeten 5stelligen Bankleitzahlen nur 20 Stellen lang).

Die **BIC** (Bank Identifier Code) ersetzt die nationale Bankleitzahl. Sie wurde auch bisher schon (auch bekannt als SWIFT-Code) im internationalen Inter-Bankenverkehr eingesetzt. Damit kann ein Kreditinstitut weltweit identifiziert werden. Die BIC kann aus acht oder elf alphanumerischen Zeichen bestehen.

## SEPA-Überweisungen

Bei den Überweisungen ergeben sich in der Abwicklung bis auf den Ersatz von Kontonummer und Bankleitzahl durch IBAN und BIC keine wesentlichen Veränderungen. Lediglich in den zugrunde liegenden Regeln und Verordnungen gibt es Änderungen bspw. in der möglichen Betragshöhe (keine Begrenzung) oder in der beschleunigten Abwicklung (nur ein Banktag).

## SEPA Lastschriften

Das in Deutschland bisher bei den meisten Vereinen übliche Lastschriftverfahren unterliegt durch SEPA erheblichen Änderungen in den gewohnten Abläufen, die alle Vereine betreffen, die Beiträge per Lastschrift einziehen. Während das bisherige Lastschriftverfahren in Deutschland weitestgehend etabliert war und auch als sicher galt, wurden Lastschriften nicht in allen europäischen Nachbarstaaten in der Breite genutzt oder waren teilweise sogar gänzlich unbekannt. In das SEPA Lastschriftverfahren sind daher Regelungen eingeflossen, die von allen Staaten akzeptiert werden mussten. Dies ist wohl einer der Hauptgründe dafür, warum das neue Lastschriftverfahren zunächst unnötig kompliziert erscheint.

Bei den Lastschriften wird zukünftig zwischen der *SEPA-Basis-Lastschrift* (vergleichbar mit der bisherigen Einzugsermächtigung) und der *SEPA-Firmen-Lastschrift* (vergleichbar mit dem Abbuchungsauftrag) unterschieden. Für Vereine kommt im *GLS Vereinsmeister* die Basis-Lastschrift zum Einsatz, weshalb wir im Folgenden ausschließlich darauf eingehen.

## Voraussetzungen für das Lastschriftverfahren

### Gläubiger-Identifikationsnummer

Um überhaupt SEPA Lastschriften einziehen zu können, ist neben einer Vereinbarung mit der Bank vor allem eine Gläubiger-Identifikationsnummer (auch Creditor ID oder UCI genannt) erforderlich. Die Gläubiger-ID identifiziert den Auftraggeber einer Lastschrift weltweit eindeutig und kann bei der Bundesbank beantragt werden. Hierzu gibt es unter der Webseite [www.glaebiger-id.bundesbank.de](http://www.glaebiger-id.bundesbank.de) ein Online-Antragsformular. Die Gläubiger-ID muss sowohl der eigenen Bank bekannt gegeben werden als auch mit jeder Lastschrift übermittelt werden. Außerdem sollte die eigene Creditor-ID mindestens einmalig schriftlich den Mitgliedern mitgeteilt werden, damit diese den Auftraggeber einer Lastschrift auf dem Kontoauszug eindeutig zuordnen können.

## Lastschriftmandat anstatt Einzugsermächtigung

An Stelle einer Einzugsermächtigung ist zukünftig ein Lastschriftmandat notwendig, um das Einverständnis eines Mitglieds zur Teilnahme am Lastschriftverfahren zu erhalten. Das LS-Mandat ist an bestimmte Regeln geknüpft:

- Es muss in der Beziehung Verein->Mitglied eindeutig sein und somit eine eindeutige ID (Mandatsreferenz) besitzen.
- Es muss weiterhin die Gläubiger-ID, Namen des Mitglieds und des Vereins sowie die Art des Mandats (Dauer- oder Einzelmandat), einen eindeutigen Autorisierungstext und natürlich eine Unterschrift enthalten.
- Vereine sollten immer ein Dauermandat verwenden, denn nur dieses erlaubt regelmäßige Einzüge.
- Die Mandatsreferenz kann vom Verein vergeben werden (bspw. auf Basis der Mitgliedsnummer) und dem Mitglied vorgelegt werden.
- Das Mandat hat ein Gültigkeitsdatum. Es verfällt bei 36monatiger Nichtnutzung.

Bestehende Einzugsermächtigungen dürfen (seit 9.7.2012) einmalig in Lastschriftmandate umgedeutet werden. Neue Mitglieder stellen aber ab Umstellungszeitpunkt ausschließlich SEPA-Mandate aus.

## SEPA-XML statt DTAUS-Datei

Mit der SEPA-Einführung werden auch die bisher im elektronischen Zahlungsverkehr genutzten Dateiformate umgestellt. Die noch aus der Disketten- und Magnetbandzeit stammende DTAUS-Datei hat dann endgültig ausgedient und darf nicht mehr verwendet werden. Das neue Dateiformat basiert auf dem Internetstandard „XML“ (Extensible Markup Language). Der Vorteil am XML-Format liegt u.a. darin, dass sie

einer versionsabhängigen Schema-Definition folgen, wodurch sich zukünftige Änderungen des Formates leichter adaptieren lassen. Der Nachteil ist, dass das Regelwerk des SEPA-XML Formates um viele Faktoren komplexer ist als das der einfachen textbasierten DTAUS-Dateien.

Zahlungsverkehrsprogramme (und natürlich Vereinsverwaltungen), die ausschließlich mit dem DTAUS-Format umgehen können, sind ab Februar 2014 voraussichtlich nutzlos.

### Terminlastschrift anstatt sofortigem Einzug

SEPA Lastschriften werden mit einem Einzugstermin versehen. Während bisher eingereichte Lastschriften-Sammler sofort gutgeschrieben wurden, ist das bei SEPA nur noch mit einer genauen Terminangabe möglich. Diese Termine unterliegen bestimmten Vorlaufzeiten. Bei einer erstmaligen Lastschrift muss die Frist mindestens fünf, bei einer Folgelastschrift mindestens zwei Bankarbeitstage nach dem Abgabetermin liegen. Die meisten Banken haben aber z.T. längere Vorlaufzeiten, so dass Sie die für Sie geltenden Fristen bei Ihrer Bank erfragen müssen. Der Einzugstermin für Lastschriften wird aus diesem Grund vom *GLS Vereinsmeister* zwar vorgeschlagen, kann aber abgeändert werden.

## SEPA-Funktionen im Vereinsmeister

Im GLS Vereinsmeister gibt es in Bezug auf SEPA verschiedene Funktionen, die entweder der einmaligen Umstellung von DTAUS auf SEPA dienen oder innerhalb der SEPA-Geschäftsprozesse wiederkehrend genutzt werden können.

### Vorbereitende Maßnahmen

Nachdem die Gläubiger-Identifikationsnummer bei der Bundesbank beantragt und zugeteilt wurde, wird diese mit dem Berater der Bank abgestimmt. Erst damit können SEPA-Lastschriften für das Konto – immer im Zusammenhang mit dieser Gläubiger-ID - grundsätzlich freigeschaltet werden.

Die Gläubiger-ID wird im *Vereinsmeister* im Bereich „Vereinsdaten“ hinterlegt und damit als Referenz für alle SEPA-Lastschriften herangezogen.

The screenshot shows a software window titled "Vereinsdaten/Parameter" with a sidebar menu on the left. The "Finanzen" section is active, displaying the following information:

Finanzen	
Bankverbindung	
Konto-Nr	2935270937
BLZ / Bank	80020086 UniCredit Bank - HypoVereinsbar
Kontoinhaber	SPORTVEREIN GRÜN-WEISS
SEPA-Bankdaten	
IBAN	DE91800200862935270937
Gläubiger-ID	DE02ZZZ01234567890

On the right side of the window, there are two buttons: "Speichern" (Save) and "Abbrechen" (Cancel).

Weiterhin wird im gleichen Bereich die eigene IBAN hinterlegt. Die IBAN kann auch automatisch errechnet werden, sobald die eigene Bankverbindung hinterlegt wird. Dennoch sollte Sie auf Richtigkeit geprüft werden.

Werden SEPA-Geschäftsvorfälle für das Konto erstmalig freigeschaltet, ist – bei Nutzung des Onlinebanking-Moduls im *GLS Vereinsmeister* - eine Synchronisation des Bankzugangs im Bereich „Onlinebanking“ notwendig.

## Ein Mitglied auf SEPA-Lastschrift umstellen

Wird ein einzelnes Mitglied von DTAUS-Lastschriften auf SEPA-Lastschriften umgestellt oder nach der Einführung von SEPA neu erfasst, muss die Zahlungsart „Lastschrift (SEPA)“ im Mitglieder Stamm gewählt werden. Damit wird dem Vereinsmeister angezeigt, dass das betreffende Mitglied im SEPA-Verfahren abgerechnet werden soll.

The screenshot shows the 'Mitglieder' application window with the 'Beiträge' tab selected. The 'Abrechnung' section is highlighted with a red box, showing 'Zahlungsart' set to 'Lastschrift (SEPA)'. The 'Bankverbindung' section is also highlighted with a red box, showing IBAN, BIC, and Mandat details. The 'Sparten/Beiträge' table is visible below.

Sparte-Nr	Bezeichnung	Beitragsstufe	Beitrag EUR
1	Leichtathletik	Erwachsen	120,00A

Wenn für das Mitglied bereits eine Kontonummer und eine Bankleitzahl hinterlegt waren, werden die IBAN und die BIC automatisch errechnet. Im Zuge der SEPA-Umstellung kann das Mitglied aber eine andere IBAN bekommen haben, so dass die Berechnung dann ein falsches Ergebnis liefern würde. Die Bankverbindung sollte daher erneut geprüft werden.

Durch Klicken des Buttons „Mandat bearbeiten“ kann dem Mitglied ein Lastschrift-Mandat zugewiesen werden.

Das Bild zeigt ein Dialogfenster mit dem Titel 'Lastschriftmandat bearbeiten'. Es enthält folgende Elemente:

- Mandat ID:** Ein Textfeld mit dem Inhalt 'TSV1024'.
- Datum:** Ein Kalenderfeld mit dem Inhalt '09.03.1984'.
- Mandatstyp:** Ein Dropdown-Menü mit der Auswahl 'Dauermandat'.
- Akt. Sequenz:** Ein Dropdown-Menü mit der Auswahl 'Erstverwendung'.
- Letzte Verwendung:** Ein Textfeld mit dem Inhalt 'nie'.
- Buttons:** 'Übernehmen' (mit einem grünen Plus-Symbol), 'Abbrechen' (mit einem roten Minus-Symbol) und 'Hilfe' (mit einem blauen Fragezeichen-Symbol).

Neben der eindeutigen Mandat-ID muss das Datum des Mandats sowie Typ und Sequenz angegeben werden. Für die Mandat-ID wird in der

Praxis meistens die Mitgliedsnummer einbezogen. In der Regel wird der Typ ein „Dauermandat“ sein, damit das Mandat bei allen zukünftigen Lastschriften verwendet werden kann.

Die Sequenz gibt Auskunft über den Verwendungsstatus eines Mandates. Bei der Erstzuweisung ist die Sequenz immer „Erstverwendung“. Bei der Erstellung der ersten Lastschrift wird die Sequenz vom *Vereinsmeister* automatisch auf „Wiederholte Verwendung“ umgestellt und verbleibt i.d.R. in diesem Status. Ein manueller Eingriff seitens des Anwenders kann dann notwendig sein, wenn

- die erste Lastschrift mit der Sequenz „Erstverwendung“ bei der Bank nicht eingelöst werden kann. In dem Fall muss auch eine erneute Einreichung in der Sequenz „Erstverwendung“ erfolgen.
- Die Bankverbindung des Mitglieds – und damit das Mandat – wechselt.

Nach dem Speichern des Mitgliederstammsatzes ist das Mitglied auf SEPA-Lastschrift umgestellt.

### **Mehrere Mitglieder auf SEPA-Lastschrift umstellen**

Da die Umstellung jedes einzelnen Mitglieds auf SEPA-Lastschrift bei größeren Vereinen erhebliche Arbeit bedeutet, gibt es auch eine Massenänderung für Mitglieder mit bestehenden Einzugsermächtigungen.

Im Mitgliederstamm findet man im Menü „Extras“ die Funktion „Massenänderung“. Hiermit können bei einer Auswahl von Mitgliedern oder bei allen Mitgliedern bestimmte Änderungen in einem einzigen Durchlauf vorgenommen werden.

Massenänderung

### Massenänderung Mitglieder

Bei der Massenänderung wird eine Aktion an allen gewählten Mitgliedern durchgeführt.

**Mitglieder auswählen:**  
 Selektierte Mitglieder (12)

**Art der Änderung**  
 Zahlungsart auf SEPA umstellen

Weiter

In der ersten Auswahlmaske können die Mitglieder ausgewählt werden, auf die sich die Massenänderung beziehen soll. Auch wenn „Alle Mitglieder“ ausgewählt wurden, wird die Änderung nur für Mitglieder mit Bankeinzug durchgeführt.

Bei „Art der Änderung“ wird „Zahlungsart auf SEPA umstellen“ ausgewählt.

Massenänderung

### Massenänderung Mitglieder

**Zahlungsart auf SEPA umstellen**

Mandat: TUS{NUMMER}  
 Bspw. auch "EZM {NUMMER}"

Mandat-Datum: 20.03.2013  Eintrittsdatum verwenden

IBAN/BIC/Mandat ermitteln, jedoch Zahlungsart nicht umstellen

Bei dieser Änderung werden Mitglieder mit Zahlungsart "Lastschrift (DTAUS)" auf die Zahlungsart "Lastschrift (SEPA)" umgestellt. IBAN und BIC werden dabei aus Konto und BLZ automatisch ermittelt (Achtung: Prüfung erforderlich!)

Starten

Auf der Folgeseite des Assistenten kann die Vorlage für das Mandat eingestellt werden. Hier wird bspw. ein Vereinskürzel (bspw. „TUS“ oder „FC“) in Kombination mit der Mitgliedsnummer genommen. Der Platzhalter „{NUMMER}“ wird während des Durchlaufs durch die

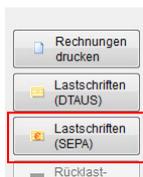
Mitgliedsnummer ersetzt. Das Datum des Mandats ist i.d.R. das Datum der Umstellung auf SEPA (bei bestehenden Einzugsermächtigungen).

Durch die Option „IBAN/BIC ermitteln, jedoch Zahlungsart nicht umstellen“ kann eine Ermittlung der für SEPA notwendigen Daten auch unabhängig von der tatsächlichen Umstellung auf SEPA erfolgen. Dies ist dann nützlich, wenn die Mitglieder bspw. durch einen Serienbrief oder im Verwendungszweck des nächsten regulären Einzugs auf die bevorstehende Umstellung hingewiesen werden sollen, die eigentliche Umstellung aber erst nach dem nächsten Beitragseinzug erfolgen soll.

Durch Klick auf „Starten“ beginnt die Änderung der gewählten Mitglieder.

## Beitragsabrechnung im SEPA-Kontext

Die Ermittlung der fälligen Beiträge in der Sollstellung sowie die eigentliche Abrechnung verlaufen genau wie auch bei anderen Zahlungsarten und sollen hier nicht weiter betrachtet werden. Unterschiede gibt es in der Weiterverarbeitung der fertigen Abrechnung in Bezug auf die Erstellung eines Onlinebanking-Auftrags oder einer Lastschriften-Datei.



Anstelle der Funktion „Lastschriften (DTAUS)“ wird in der Abrechnung jetzt die Funktion „Lastschriften (SEPA)“ ausgewählt. Die folgende Maske bietet die Möglichkeit, eine SEPA.CORE.XML-Datei zu erzeugen, die auf der Festplatte gespeichert werden kann und mit einer kompatiblen

Onlinebanking-Software eingelesen und zur Bank übertragen werden kann. Wird das integrierte Onlinebanking-Modul verwendet, kann alternativ ein Onlinebanking-Auftrag in den Auftragsausgangskorb gestellt werden, der dann in einem späteren Schritt zur Bank übermittelt werden kann.

A screenshot of a software dialog box titled 'Lastschriften (SEPA)'. The dialog has a tabbed interface with 'SEPA XML-Datei' and 'Onlinebanking' tabs. The 'SEPA XML-Datei' tab is active. It contains the following fields and controls:

- A button labeled 'Speichern' (Save).
- A button labeled 'Buch'en' (Book).
- A button labeled 'Abbrechen' (Cancel).
- A button labeled 'Hilfe' (Help).
- A section titled 'SEPA XML-Datei erstellen' (Create SEPA XML file).
- A section titled 'Zielverzeichnis wählen' (Select target directory) with a text input field containing 'C:\Vereinsdaten\Dateien\' and a folder selection icon.
- A section titled 'Ausführungstermin' (Execution date) with a text input field containing '26.03.2013' and a calendar icon.
- A section titled 'Speichern:' (Save:) with explanatory text: 'Die SEPA XML-Datei wird im oben angegebenen Verzeichnis gespeichert. Sie kann per Datenträger oder per Onlinebanking an Ihre Bank übermittelt werden.' (The SEPA XML file is saved in the specified directory. It can be transmitted to your bank via data carrier or online banking.)
- A line of text: 'Der Dateiname lautet "SEPA.CORE.XML"' (The filename is "SEPA.CORE.XML").
- A section titled 'Buch'en:' (Book:) with explanatory text: 'Der Zahlungseingang wird auf die Mitgliederkonten gebucht.' (The payment receipt is booked to the member accounts.)

Bei der Erstellung einer SEPA.CORE.XML-Datei wird zunächst das Zielverzeichnis ausgewählt. Neben einem Verzeichnis auf der Festplatte kann auch ein anderer direkt beschreibbarer Datenträger (bspw. USB-Stick) angegeben werden, sofern die eigene Bank noch Datenträger akzeptiert (vmtl. werden ab 02/2014 von keiner Bank mehr Datenträger angenommen). Zusätzlich ist der gewünschte Ausführungstermin (unter Beachtung der bei der Hausbank üblichen Fristen) einzutragen. Durch Klick auf „Speichern“ wird die Datei erstellt und im Zielverzeichnis abgelegt.

### Einen SEPA Onlinebanking-Auftrag erstellen

Als Alternative zur Erstellung einer SEPA.CORE.XML-Datei können SEPA-Lastschriften aus der Abrechnung auch direkt für die Online-Übertragung an die Bank vorbereitet werden. Dazu muss im Vorfeld das im *Vereinsmeister* integrierte Onlinebanking-Modul (HBCI) eingerichtet werden. Die Schritte hierfür sind im Handbuch erklärt.

**Lastschriften (SEPA)**

SEPAXML-Datei | Onlinebanking

**Lastschriften online übertragen**

**Bankkonto auswählen**  
Vereinskonto (47110815)

**Ausführungstermin**  
01.06.2013

**Speichern:**  
Die Lastschriften der gewählten Abrechnung werden in den Ausgangskorb gestellt. Von dort können sie online an die Bank übermittelt werden.

**Buchten:**  
Der Zahlungseingang wird auf die Mitgliederkonten gebucht.

Speichern  
Buchten  
Abbrechen  
Hilfe

Im Karteireiter „Onlinebanking“ wird das Bankkonto ausgewählt, auf das die Lastschriften gebucht werden sollen. Auch hier ist ein Ausführungstermin anzugeben. Durch Klick auf „Speichern“ wird der Auftrag erzeugt und im Ausgangskorb abgelegt, von wo er dann an die Bank übermittelt werden kann.

## Informationen an die Mitglieder

Bereits bevor die ersten Beitragseinzüge im SEPA-Verfahren durchgeführt werden, ist eine Abstimmung mit den Mitgliedern hinsichtlich Bankverbindung (IBAN und BIC), Lastschrift-Mandat und Gläubiger-ID notwendig. Hierfür gibt es verschiedene denkbare Gründe. Beispielsweise könnten sich die Bankverbindungen einzelner Mitglieder im Zuge der SEPA-Umstellung geändert haben oder die Bank hat eine andere BIC bekommen. Leider ist bei der automatischen Ermittlung von IBAN und BIC daher mit einer gewissen Fehlerrate zu rechnen. Außerdem sollten den Mitgliedern Mandat und Gläubiger-ID des Vereins bekannt sein, damit diese nicht fälschlicherweise einer berechtigten Lastschrift widersprechen.

Für die Abstimmung der (neuen) Bankverbindungen und der Gläubiger-ID gibt es im *Vereinsmeister* mehrere mögliche Wege:

- Integrierte Serienbrieffunktion
- Serienbriefe mit Word oder TextMaker
- Serien-Email
- Im Verwendungszweck einer Lastschrift nach dem bisherigen DTAUS-Verfahren

Bei allen genannten Methoden wird der Text der Mitteilung mit Hilfe von Variablen (Platzhaltern) angereichert. Das bedeutet, für jedes Mitglied wird der Text mit den Daten aus dem Mitgliederstamm neu zusammengesetzt.

Ein mit Variablen angereicherter Text (unabhängig ob Email, Serienbrief oder Verwendungszweck) könnte wie folgt aussehen:

```
Wir werden ab dem 01.02.2014 Beiträge nach
dem SEPA-Verfahren einziehen.

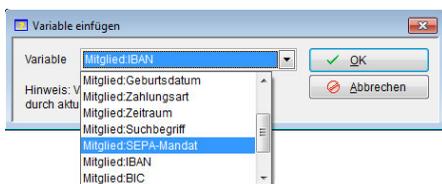
Ihre IBAN: {M.IBAN}
Ihre BIC: {M.BIC}
Ihr Mandat: {M.SEPAMAND}
Unsere Gläubiger-ID: DE02ZZZ0123456789
```

In der automatischen Ersetzung wird daraus ein individueller Text pro Mitglied:

```
Wir werden ab dem 01.02.2014 Beiträge nach
dem SEPA-Verfahren einziehen.

Ihre IBAN: DE81280629135588331531
Ihre BIC: BKCHDEFFXXX
Ihr Mandat: TUS102410
Unsere Gläubiger-ID: DE02ZZZ0123456789
```

In den meisten internen Programmteilen können Variablen mit dem Button  ausgewählt und in den Text eingefügt werden. Für die Auswahl des Platzhalters erscheint dann ein Auswahlfenster:



Nach Auswahl des Platzhalters und Klick auf „OK“ wird dieser in den Text eingefügt.

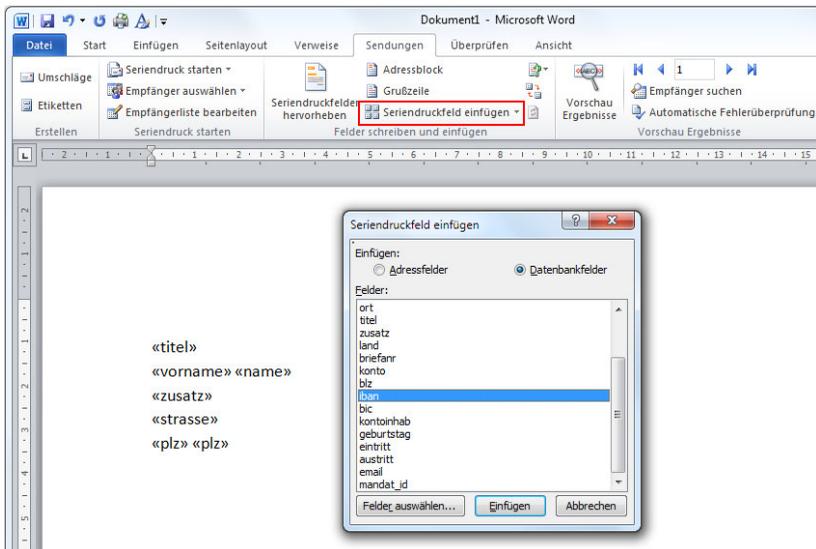
Beim Drucken des Briefes oder Versand der Mail werden die Platzhalter automatisch durch die Werte aus dem Mitgliederstamm ersetzt.

Bei Emails gibt es noch eine Besonderheit zu beachten: In der Standard-Einstellung werden Mails immer als Sammel-Mail

versendet, wo dann mehrere Empfänger im BCC: in der Mail aufgeführt werden. In dem Fall bekommen alle Empfänger die inhaltlich gleiche Mail, was die Verwendung von Platzhaltern ausschließt. Seit Version 6.1.3 können Emails aber auch so versendet werden, dass nur ein Empfänger pro Mail adressiert wird. In dem Fall sind individuelle Platzhalter möglich.

## Serienbriefe mit Word oder TextMaker

Bei einem externen Textverarbeitungsprogramm ist der mögliche Einfluss des Vereinsmeisters auf den Inhalt des Textes verständlicherweise geringer. Hier werden die Felder für den Serienbrief auf anderem Weg an das externe Programm übergeben und können dann dort in ähnlicher Weise in den Text eingefügt werden. In Word bspw. kann ein solcher Platzhalter über die Funktion „Seriendruckfeld einfügen“ ausgewählt und in den Text eingefügt werden.



## Checkliste für die SEPA-Umstellung

	Gläubiger-ID bei der Bundesbank beantragen
	Vorgänge für SEPA unter Nennung der Gläubiger-ID bei der Bank freischalten lassen.
	Zukünftiges Verfahren für die Einreichung von Lastschriften (Datei oder Online) mit der Bank abstimmen.
	SEPA-Informationen (IBAN, BIC, Gläubiger-ID) unter „Vereinsdaten“ hinterlegen.
	Im Mitgliederstamm IBAN, BIC und Mandat eintragen oder per Massenänderung automatisch umstellen.
	Serienbrief oder Email an Mitglieder schreiben und Bankverbindung abgleichen sowie Gläubiger-ID mitteilen.
	Bankzugang im Onlinebanking-Modul synchronisieren, um neue SEPA-Geschäftsvorfälle bekannt zu machen.
	Bei Beitragsabrechnungen im SEPA-Verfahren zukünftig Vorlauf Fristen beachten.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit dieser kurzen Anleitung einen Einblick geben, welche Möglichkeiten im *GLS Vereinsmeister* hinsichtlich einer einfachen und komfortablen SEPA-Umstellung geboten werden.

Bitte beachten Sie für weitere Informationen das Handbuch, die Onlinehilfe und die SEPA-relevanten Beiträge im Anwenderforum.

Ihr Team von

GLS SOFTWARE & SYSTEME